

**12 Macht mehr Freizeiten**  
Was ist das Besondere an Freizeiten? Wir verbringen den gesamten Tag miteinander. Geteiltes Leben schafft Beziehungen und Vertrauen. Man lernt sich anders kennen als im Gottesdienst. Mein Fazit: Freizeiten lohnen sich! Aber man sollte nicht blauäugig in die Planung gehen. Was gibt es zu bedenken? Darüber wollen wir im Seminar ins Gespräch kommen und bereits erworbene Erfahrungen miteinander zu teilen.



Thomas Zeschke,  
Gemeinschaftspastor

**13 Gebet 2.0**  
Empfindest du Beten manchmal als langweilig und sehnst dich danach, neue Impulse für dein Gebetsleben zu bekommen? Hast du auch das Gefühl, dass wir viel zu viel im Gebet reden und zu wenig hören? Dann bist du in diesem Seminar genau richtig. Wir wollen uns gemeinsam auf eine Entdeckungsreise machen und verschiedene Gebetsformen kennenlernen.



Jan Ruben Mößinger,  
Gemeinschaftspastor

**14 Immer wieder sonntags – Gottes-Dienst**  
Sonntag für Sonntag feiern wir Gottesdienst, gut so! Feiern, natürlich - wer feiert da eigentlich und warum? Dienen, muss ja – du, ich, wir, er? Lasst uns gemeinsam über Gottesdienst nachdenken und reden. Was sind die Grundlagen, was sind aktuelle Herausforderungen, wo liegen die Chancen.



Ralf Goldhahn,  
Gemeinschaftspastor

**15 „Mehr als ein Modell: Biblische Prinzipien für Gemeindegewachstum“**  
Wir alle wünschen uns, dass Gemeinde gesund wächst. Doch auf dem „christlichen Markt“ gibt es dafür unzählige Modelle und Konzepte. Was aber hilft wirklich? In diesem Seminar schauen wir uns biblische Prinzipien für echtes, gesundes Wachstum an.



Marcus Ziegert,  
Gemeinschaftspastor

**16 Konfliktmanagement im Alltag**  
Konflikte sind kein Drama. In diesem Seminar lade ich dich ein, gemeinsam mit erfahrenen Mitgliedern und neuen Gesichtern darüber nachzudenken, wie wir als Einzelne konstruktiv mit Konflikten umgehen können. Es geht darum, dass wir im Gespräch voneinander lernen, Grundlagen zum Thema beleuchten und Lösungswege entdecken.



Sebastian Schneider,  
Gemeinschaftspastor

**17 Zweierschaft & Jüngerschaft in der Praxis**  
Jesus schickte die Jünger mindestens zu Zweit los, wenn er Aufgaben für sie hatte. Im Seminar denken wir über Zweierschaft und Jüngerschaft als Grundlage für das Praktizieren des Missionsauftrages von Jesus nach – die Praxis im Alltag, Gewinne und Herausforderungen für Frauen, Männer und Ehepaare, die missionarisches Christsein leben wollen.



Jödis Zeschke,  
Mitglied im Vorstand des Sächsischen  
Gemeinschaftsverbandes

**18 „Seniorenarbeit: Mut zum Starten, und dann...?“**  
Aller Anfang ist schwer, oder doch nicht? Das Seminar möchte Mut machen, mit einem Seniorenkreis zu beginnen. Es geht nicht um hochfliegende Pläne, sondern um kleine, gangbare Schritte. Machbares machen, dazu möchten wir gerne ermutigen und Gestaltungselemente aus dem reichen Erfahrungsschatz unserer Seniorenarbeit weitergeben.



Klaus Neubert,  
Gemeinschaftspastor i.R.

**19 Vom Text zur Botschaft**  
Für alle, die sich vorbereiten, besteht die Herausforderung darin, den biblischen Text zu erschließen, um dann zur Botschaft zu kommen. In diesem Seminar werden Zugangswege zum biblischen Text vorgestellt und exemplarisch an Beispielen ausgearbeitet.



Beate Rösch,  
Gemeinschaftspastorin

**20 Digitale Medien als Türöffner**  
Digitale Medien sind überall: vom Kontakt mit der Familie über Nachrichten bis hin zu praktischen Alltagshelfern. Viele fragen sich jedoch: Brauche ich das? Ist das nicht kompliziert? – Im Seminar bauen wir Vorurteile ab und zeigen mit einfachen Beispielen, wie Digitales den Alltag bereichern kann.



Jana Kunze,  
Sozialpädagogin (B.A.),  
Projekt „icaff – Kinder- und Jugendclub“

## PROGRAMM

### 28. März 2026

09:30 Uhr Ankommen mit Stehcafé  
10:00 Uhr Plenum\*  
12:00 Uhr Mittagsimbiss und Zeit zur Begegnung  
13:00 Uhr Seminarphase I\*  
14:30 Uhr Seminarphase II\*  
15:45 Uhr Begegnungscafé zum Ausklang

\* Parallel zu diesen Veranstaltungen wird es ein Kinderprogramm geben.

Bitte meldet Euch bis spätestens 18. März 2026 online unter [www.mitarbeiterimpulstag.de](http://www.mitarbeiterimpulstag.de) an.

Eine Veranstaltung des  
Sächsischen Gemeinschaftsverbandes  
Hans-Sachs-Straße 37  
09126 Chemnitz  
lv@lkgsachsen.de  
[www.lkgsachsen.de](http://www.lkgsachsen.de)



Sa, 28. März 2026

10:00 – 16:00 Uhr

09:30 Uhr Ankommen mit Stehcafé

LKG Chemnitz

Hans-Sachs-Straße 37  
09126 Chemnitz



mit  
Kinder-  
betreuung

[www.mitarbeiterimpulstag.de](http://www.mitarbeiterimpulstag.de)

## Hallo liebe Mitarbeiter,

Ich sitze in irgendeinem Leitungsgremium einer Gemeinschaft und die Argumente und Gedanken zum jeweiligen Thema werden leidenschaftlich vorgetragen. Eine Person leitet ihr Statement mit dem Satz ein: „**Ihr Lieben, das Wichtigste ist doch...**“

Ja, was denn?

Was ist wirklich wichtig in meiner Gemeinde, in meiner Gemeinschaft, in meiner Beziehung zu Jesus? Was nimmt den größten Raum ein und woran kann ich Wichtiges von Unwichtigen unterscheiden?

Diese Fragen werden wir zum Thema machen. Und wir sind nicht die Ersten. Jesus wurde diese Frage auch schon gestellt: „**Meister, welches Gebot ist das Größte, das Wichtigste, das Höchste ...?**“

Die Antwort von Jesus gibt brandaktuell die Richtung vor.

Gerd Wendrock und Michael Hochberg werden uns am Vormittag in diese Fragestellung hineinnehmen und die Antwort von Jesus in unsere Lebens- und Gemeindewirklichkeit übertragen.

### Was ist wirklich WICHTIG???

Sei beim Mitarbeiterimpulstag dabei und teile die erlebte Inspiration an deinem Heimatort!

*Euer Johannes Berchner, Thomas Fischer und Falk Schönherr*

## SEMINARE

Die beiden Hauptreferenten, Gerd Wendrock und Michael Hochberg, vertiefen das Thema des „MIT“ in ihren Seminaren 1 & 2.

### 01 Gott lieben! Was ist das? Wie geht das?

Gott kann ich erst dann richtig lieben, wenn mich das „Wunder des Glaubens“ liebesfähig gemacht hat. „Der Glaube lebt sich in der Liebe aus“ (Luther). Wie aber liebe ich Gott konkret? Und was hat das alles mit Elektronen, Protonen und dem Weltall zu tun? Über diese und andere Fragen zum Thema „Gott lieben!“ wollen wir in unserem Seminar gemeinsam nachdenken.



Gerd Wendrock,  
Hauptreferent MIT, Gemeinschaftspastor

### 02 So viel Liebe! Und wohin jetzt damit?

Jesus hat seinen Nächsten geliebt und das gab er hautnah zu spüren. Lasst uns in dem Seminar darüber reden, wie wir ihm das nachmachen und wie unsere Liebe in Qualität und Exzellenz zeitgemäß zum Nächsten gebracht werden kann.



Michael Hochberg,  
Hauptreferent MIT, Gemeinschaftspastor

### 03 Wenn Nächstenliebe an Grenzen kommt

Wie gehen wir mit anderen Prägungen, anderen ethischen oder politischen Vorstellungen um? Ist Liebe grenzenlose Toleranz und Schweigen um des „lieben Friedens willen“? In diesem Seminar wollen wir uns diesen Fragen stellen, gemeinsam auf biblische Spurensuche gehen und über uns selbst nachdenken.



Christfried Huhn,  
Gemeinschaftspastor

### 04 Ganzheitlich glauben – glaubwürdig handeln

Glaube ohne Werke ist tot! (Jak.2,17) – Was bedeutet das für unsere Gemeinschaftsarbeit vor Ort? – Biblisch fundiert und praxisnah kommen wir Missverständnissen und Motivationen für gelebte Nächstenliebe auf die Spur.



Lutz Günther,  
Gemeinschaftspastor

### 05 Ein Überblick von Anfang an ...

Aus der Perspektive eines fliegenden Helikopters ergeben sich mitunter überraschende Überblicke. In der Theologie nennen wir diesen Helikopterblick: Bibelkunde. Wir schauen von oben auf die Genesis, das 1. Buch Mose. Überraschende Überblicke und bedeutende Linien werden wir gemeinsam entdecken.



Falk Schönherr, Vorsitzender des Sächsischen  
Gemeinschaftsverbandes und Gemeinschaftspastor

### 06 Sterben und Wachsen in der Gemeinde

Sterben und Neubeginn gehören zusammen – auch in Gemeinden. Abschiede sind schmerzhaft, doch im Loslassen liegt Heilung und häufig auch eine neue Perspektive. So entsteht Raum für neues Leben, frische Formen von Glauben und eine Gemeinschaft, die weiterwächst. Wie können wir das wertschätzend gestalten?



Johannes Berchner,  
Gemeinschaftspastor

### 07 Als Gemeinde eine neue Gemeinde gründen

Warum sollte eine bestehende Gemeinde eine neue Gemeinde gründen? Was ist die biblische Grundlegung dafür? Welche Voraussetzungen sind notwendig? Welche Herausforderungen sind zu erwarten, welche Auswirkung hat das auf die bestehende Gemeinde und welche Erfahrungen gibt es?



Marko Schubert,  
Gemeindereferent in der „Kirche für Dich“ Thierfeld

### 08 Einfach ins Gespräch kommen

Im Seminar geht es um beziehungsorientiertes und zeugnishaftes Leben. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie es uns gelingt, mit unseren Freunden, Nachbarn, Kollegen usw. von Zeit zu Zeit ganz unkompliziert über die großen Themen des Lebens – und damit verbunden auch über Gott und den Glauben ins Gespräch zu kommen.



Markus Otto,  
Gemeinschaftspastor

### 09 Leiten in Veränderung

Die Zeiten ändern sich. Alles ändert sich. Und das immer schneller. Soll Gemeinde da mitmachen oder sich dagegen wehren? Was muss bleiben, was darf anders werden? Und wie kann ich meinen Glauben und meine Gemeinde gut durch solche Zeiten navigieren?



Elke Vogel,  
Gemeinschaftspastorin

### 10 Prinzipien und Chancen von Zellgruppen

Zellgruppen sind auf Außenstehende ausgerichtete Kleingruppen. Jeder in der Gruppe ist angehalten, über eine persönliche Beziehung jemanden mitzubringen. Wir sprechen über die Chancen dieses biblischen Prinzips der Multiplikation, aber auch über die ganz praktischen Herausforderungen.



Frank Hecker,  
Gemeinschaftspastor

### 11 Mitarbeiter ins warme Wasser schubsen! Es muss nicht immer kalt sein!

Wir sind ein Werk, welches ohne Ehrenamt nicht funktioniert. Mitarbeiter werden ist leicht aber Mitarbeiter sein, benötigt Handwerkszeug. Es gibt oft einen Spagat zwischen Erwartung und Realität, zwischen Wertschätzung und konstruktiver Kritik und auch zwischen den Vorstellungen der Qualität unserer Arbeit. Bei unseren Tätigkeiten sollte man nicht mit „richtig“ oder „falsch“ kategorisieren, sondern mit „günstig“ und „ungünstig“.



Ronald Seidel,  
Gemeinschaftspastor